

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, 20. März 1983, 7.45 Uhr:

Von Samstag auf Sonntag sind in den Kitzbühler und Zillertaler Alpen bis 30cm, in den übrigen Teilen Tirols bis 10 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte ist für heute nachmittag mit vorübergehender Wetterbesserung zu rechnen.

Regen und milde Temperaturen verursachen bis über 2000m eine starke Durchfeuchtung und Aufweichung der Schneedecke. Es kann daher zeitunabhängig zu Selbstauslösungen von Naßschneelawinen kommen. Exponierte Verkehrswege Tirols sind dadurch erhöht gefährdet.

Aufgrund der Neuschneefälle ist in hochgelegenen Tourengebieten wieder örtlich mit erhöhter Schneebrettgefahr zu rechnen, die vor allem entlang des Alpenhauptkammes in allen Hangrichtungen verstärkt zu beachten ist. In den mittleren und tiefen Lagen kommt zum gebietsweise beträchtlichen Schneezuwachs eine sehr stark durchfeuchtete und aufgeweichte Alt-Schneedecke. Das Befahren von Steilhängen in diesen Lagen kann örtlich mit akuter Gefahr verbunden sein. Neben diesen Gefahren erfordert die ungenügende Spaltenüberdeckung auf Gletschern erhöhte Vorsicht.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Ärzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei der Flugeinsatzstelle, Vorwahl 05222, Kurzruf 194, in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Montag ca, 9.00 Uhr.